

Humanitäre Hilfe in Europa

Grundlegende Bedürfnisse von Menschen stehen auch im Zentrum der Humanitären Hilfe der Stadt Wien. Für die Stadt Wien ist die internationale Solidarität ein wichtiges Handlungsfeld. Die Wiener Projekte im Bereich Humanitäre Hilfe demonstrieren gelebtes Engagement vor Ort. Sie sind gut sichtbar, sehr effizient und unterstreichen Wiens Haltung als sozial verantwortungsbewusste Stadt.

Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) werden Wiener NGOs auch bei der Durchführung von Entwicklungsprojekten in Osteuropa unterstützt. Die Stadt Wien erachtet seit vielen Jahren die globale Armutsminderung als gesamtgesellschaftliche und gesamtstaatliche Aufgabe.

Dafür gilt es Engagement und Ressourcen bereitzustellen. Thematisch konzentriert sich die Wiener EZA auf Bildung, Gesundheit und Geschlechtergleichstellung.

Das Wiener EZA-Leitprojekt in Albanien

Das Projekt „Quality for ALL“ hat zum Ziel, die Qualität und den Zugang zu Berufsausbildungsangeboten in den Sektoren Tourismus und Gastgewerbe sowie IT zu erhöhen und besonders einen Beitrag zur Steigerung der Erwerbsfähigkeit von Mädchen und Frauen zu leisten.



<https://www.wien.gv.at/politik/international/aktivitaeten/eza/leitprojekt.html>

€ 1,2 Mio.

für drei Jahre

150

Lehrer*innen geschult

4

Internate

7.700

Jugendliche als indirekt Begünstigte

60

Betriebe im Bereich Tourismus/Gastgewerbe und IT

21

berufsbildende Schulen

Lkw-Hilfstransporte und deren Zielländer

2017 – 2023



138 Lkw

transportierten seit 2017 **humanitäre Hilfsgüter** mit einem Gesamtgewicht von rund **742 Tonnen**.

Ukraine 107
Moldau 11
Rumänien 7
Montenegro 4
Polen 4

Kroatien 2
Bosnien-Herzegowina 1
Albanien 1
Slowakei 1

